

# Esperanto

Beitrag von „Rudolf\_Fischer“ vom 27. April 2010 15:04

Zitat

Original von neleabels:

Eine Kategorisierung von Esperanto als "normale" oder als Kunstsprache über einen logischen Schluss aus dem Schwierigkeitsgrad oder der ästhetischen Qualität der Sprache ist linguistisch fehlerhaft und etwas verwirrend aus dem Munde eines Hochschullehrers.

Reines Missverständnis! Die Begründung für die Beschreibung als "normale Sprache" bezog sich allein auf den 2. Teil meines Satzes: "und wird seit 5 Generationen gesprochen".

Zitat

Original von neleabels:

Persönlich gebrauche ich eine Unterscheidung zwischen künstlichen und natürlichen Sprachen nicht wertend sondern deskriptiv;

Deskriptive Kategorisierungen in der Sprachwissenschaft haben ihre Tücken. Meist gibt es sehr unangenehme Grenzfälle. Wenn Ihnen 5 Generationen nicht ausreichen, wie viele dann? Ab wann würden Sie denn deskriptiv die Kategorie "natürliche" Sprache anerkennen? Und bedenken Sie, wie viele im Allgemeinen unbestritten "natürliche" Sprachen Sie auf einmal unter "künstlich" einordnen müssen, je länger Sie den Zeitraum festlegen.

Zitat

Original von neleabels:

Ich kann ja verstehen, dass im Furor der Verbandsarbeit so manche Pferde durchzugehen drohen; Nele

Was für ein Furor? Ich beschäftige mich mit möglichst vielen Plansprachen (Interlinguistik), daher auch meine Kenntnisse über Klingonisch und Sindarin.